

# Honig oder eine süße Fälschung?

„Importiert aus China könnte bedeuten, dass der Honig, den Sie sich aufs Brot streichen, nie eine Biene gesehen hat. Aus Reissirup, Zucker und wenigen Pollenbestandteilen, damit er authentischer schmeckt, entsteht Honig, den selbst erfahrene Imker nicht als Fälschung erkennen können.“

Die Industrie hat also die Möglichkeit und wir, oder vielmehr der Lebensmittelhandel, hat den Bedarf. In Österreich werden pro Jahr rund 4.600 Tonnen Honig produziert, diese Menge könnte theoretisch 45 Prozent des Bedarfs decken, aber rund die Hälfte davon wird exportiert. Tatsächlich ist also etwas mehr als 20 Prozent, des gesamten in Österreich konsumierten Honigs, aus heimischer Herkunft, fast 80 Prozent wird jedoch importiert.

## Herkunft fraglich?

### Laut Honigverordnung ...

muss auf dem Etikett das Ursprungsland bzw. die Länder, in denen der Honig erzeugt wurde, angegeben sein. Hat der Honig seinen Ursprung in mehr als einem EU-Mitgliedstaat oder Drittland, so kann stattdessen folgende Angabe gewählt werden:

- „Mischung von Honig aus EU-Ländern“,
- „Mischung von Honig aus Nicht-EU-Ländern“ oder
- „Mischung von Honig aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern“.

Bei 50 Prozent des handelsüblichen Honigs ist als Herkunft „Mischung von Honig aus EU- und Nicht-EU-Ländern“ angegeben. Die EU deckt 60 Prozent des Eigenbedarfs, der Rest kommt auch aus Ländern wie China. Aber selbst wenn einer Honigmischung aus China nur eine kleine Menge Honig aus der EU beigemischt wird, darf diese nach geltender Honigverordnung als „Mischhonig aus EU- und Nicht-EU-Ländern“ gekennzeichnet werden. „Solange die Honigverordnung dieses Schlupfloch zulässt, müssen die Hersteller hier mit gutem Beispiel vorangehen und selber für mehr Transparenz auf den Produkten sorgen“, fordert Sebastian Theissing-Matei von Greenpeace. Nur bei heimischem Honig steht, laut dem aktuellen Marktcheck von Greenpeace, Österreich als Herkunftsland immer auf dem Produkt. Auf einigen Produkten in den Supermarktregalen findet sich der Hinweis „abgefüllt in Österreich“ in einer rot-weiß-roten Optik. Greenpeace kritisiert, dass dieser nichts über die Herkunft des Honigs aussagt. „Der Aufdruck ‘abgefüllt in Österreich’ gaukelt uns eine heimische Herkunft vor, sagt aber tatsächlich nichts über die Produktionsländer des Honigs aus“, so Theissing-Matei.

Jährlich lassen wir unseren Honig im Labor des Imkereizentrums Linz untersuchen, die daraus entstehenden Ergebnisse befinden sich öffentlich auf unserer Homepage unter: <https://www.kollers-bienenparadies.at/>. Damit gewährleisten wir die Qualität unserer Produkte.